

Wiesbadener Tagblatt.

No. 244. Dienstag den 16. Oktober 1860.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. d. M. Vormittags 10 Uhr läßt Herr Jonathan Stritter zu Hof Adamsthal die Birnen von einer größeren Anzahl Bäumen auf dem Felde bei dem Hofe versteigern.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1860.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 18. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr läßt Herr Philipp Daniel Herber im Römerbad dahier die nachbeschriebenen Grundstücke, als:

- | | Stück-
No. | Fl. | Gr. | Art. | Bes. |
|-----|---------------|-----|-----|------|--|
| 1) | 3518 | 1 | 16 | 70 | Acker vor der 3ten Remise zw. Philipp Friedrich Boths und Wilhelm Kimmel; |
| 2) | 3519 | — | 89 | 25 | Acker ober der Steinmühle auf den Casteler Weg zw. Friedr. Cron und Phil. Friedr. Boths; |
| 3) | 3520 | — | 91 | 22 | Acker ober der Steinmühle auf den Casteler Weg zw. Phil. Friedrich Boths und R. A. Schmidt; |
| 4) | 3521 | 1 | 36 | 65 | Acker auf'm Pflaster bei der Bierstadter Remise zw. Philipp Friedrich Boths und Ferd. Daniel Bergmann; |
| 5) | 3522 | — | 90 | 27 | Acker vor der Hainbrücke vorm Pflaster zwischen C. Göß und v. Wisingerode; |
| 6) | 3523 | — | 70 | 58½ | Acker auf dem Casteler Weg zw. Aufstößer und Domäne; |
| 7) | 3525 | 1 | 62 | 68 | Acker im kleinen Hainer zw. Georg Walther u. Dr. Carl Braun; |
| 8) | 3526 | 1 | 42 | 78 | Acker ober dem Kirschbaum auf den alten Dogheimer Weg zw. H. Domäne und Phil. Friedr. Boths; |
| 9) | 3527 | 1 | 68 | 19 | Acker vor dem Kirschbaum durch den Dogheimer Vicinalweg zw. G. Haupt und Ph. Fr. Boths, hat 7 Aepfelbäume; |
| 10) | 3528 | — | 75 | 77 | Acker hinterm neuen Kirchhof zw. Joh. Heinrich Stuber und Christ. Moog Wittwe; |
| 11) | 3530 | 1 | 26 | 12 | Acker im Ueberhoben zw. Oberstabsarzt Ebhardt und Ph. Friedr. Boths; |
| 12) | 3531 | 1 | 75 | 52 | Acker auf dem alten Walluferweg zw. Anton Christmann und Phil. Friedr. Boths; |
| 13) | 3532 | 2 | 70 | — | Acker auf'm Schiersteinerberg im Schwalbenschwanz zw. Jacob Wintermeyer und Philipp Friedrich Boths; |
| 14) | 3533 | — | 86 | 7 | Acker bei Kiliansnussbaum zw. Phil. Friedr. Boths und Andreas Seiler; |

Stadtb.-No.	Mg.	Rth.	Sch.	
15) 3534	—	95	86	Acker auf dem Mainzerweg zw. Stritter Wittwe und Phil. Friedr. Boths;
16) 3535	—	37	23	Acker hinter der Caserne zw. Jacob Hahn und Nicolaus Schön;
17) 3536	1	32	86	Wiese im Steckersloch zwischen der Bach und Peter Greuling und Georg Wehgandt;
18) 3537	1	38	12	Wiese bei St. Born zw. Phil. Heintr. Schmidt und M. C. Diez Wittwe;
19) 3538	1	75	88	Wiese bei St. Born zw. Martin Weiss und den Klosterwiesen;
20) 3548	1	46	55	Acker zw. der Neu- und Steinmühle zw. Friedr. Boths und Herzogl. Domäne,

im hiesigen Rathhause anderweit verpachten.
 Wiesbaden, den 13. October 1860. Der Bürgermeister-Adjunkt.
 9985 Coulin.

Steuer.

Das 3te Simpel 1860r städtischer Steuer wird von heute an erhoben und fordere ich hiermit die Steuerpflichtigen zur Einzahlung auf.
 Wiesbaden, 15. October 1860. Maurer, Stadtrechner,
 Schulgasse 12.

Zufolge Justizamtlicher Befugung werden Dienstag den 16. October l. J. Nachmittags 3 Uhr auf hiesigem Rathhause
 a) 1 Spiegel in Goldrahmen, 25 08 — 0128 (2)
 b) 2 Schraubstöcke 22 10 — 0228 (8)
 versteigert.
 Wiesbaden, 15. October 1860. Der Gerichtsvollzieher
 9986 Dieblicher.

Notizen.

Heute Dienstag den 16. October, Vormittags 9 Uhr,
 Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause verfallenen Pfänder, in dem Rathhause dahier.
 Nachmittags 3 Uhr,
 Hofrauthversteigerung der Erben der Gerhard Sternberger Eheleute von hier, in der Lammstraße dahier, zw. W. Enders u. L. Krug. (S. L. 243.)
 Domanalgrundstückverpachtung auf dem Rathhaus zu Bierstadt. (S. L. 234.)

Allgemeine Versteigerung.

Die Sammlung von Gegenständen zu dieser Versteigerung endet Donnerstag den 18. October Abends 6 Uhr.

Den 19. und 20. October sind die zur Versteigerung kommenden Gegenstände zur Ansicht in dem Versteigerungs-Lokal, Kölner-Hof, aufgestellt.

Wiesbaden im October 1860.
C. Leyendecker & Comp.

Kirchgasse No. 9 ist zu verkaufen: ein zweithüriger Kleiderschrank, Confolkommod, Waschtisch und 6 Rohrühle. Näheres bei
 J. Levy. 9987

Tafel-Obst.

Von heute an bis Ende des Winters ist schönes
feines **Tafel-Obst** Kurhaus-Anlagen No. 5 beim
Gärtner zu haben. 9888

Die
Manufactur- u. Modewaaren-Handlung
von
Georg Hofmann Sohn

in **Mainz**, neue Dompläden 2,

beehrt sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre **deutschen, französischen**
und **englischen Nouveautés**, in großer Auswahl, empfangen hat.

Dieselben bestehen aus:

Herbst- & Wintermänteln, dergleichen **Jacken & Kinder-**
Mänteln, in den neuesten Façons, von den billigsten bis zu den
höchsten Preisen,

Seidenstoffen in jedem Genre,

Ball-Roben,

Wollenen und halbseidenen Fantasie-Stoffen.

Als besonders neu empfiehlt dieselbe ganz wollene Stoffe:

Reps d'Anglais, Satin Amazone und Foulards imprimés.

Für Herren:

Die neuesten Erscheinungen in schweren broschirten **Seidensammet-**
Westen, wollenen und seidenen Westen.

Alle **Façons** in **schwarzen und bunten Shlips, Echarps,**
Cachenez, französischen und acht ostindischen Foulards. 9894

Barterzeugungungs-Pomade

à Dose 1 fl. 45 fr.



Diese Pomade wird täglich einmal des Morgens in der
Portion von 2 Erbsen in die Haut eingerieben, wo der Bart
wachsen soll, und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen,
kräftigen Bart. Dieses Mittel ist so wirksam, daß schon bei
jungen Leuten von 17 Jahren, wo gar kein Bartwuchs vor-
handen, sich der Bart in der oben gedachten Zeit einstellt.

Die sichere Wirkung garantirt die Fabrik.

Die Niederlage befindet sich in Wiesbaden nur allein bei dem Hof-
Friseur Herrn **G. A. Schröder**, Sonnenbergerthor No. 2.

6271

Rothe & Comp. in Berlin.

S. Niederwiesen in Mainz

empfehlte sein wohl assortirtes Lager in Tuch, Buckskin etc., ebenso in Lein-
wand, fertigen Herrenkleidern, seidenen Foulards, und verspricht besonders
solide und billige Bedienung.

Sein Laden vis-à-vis der evangelischen Kirche auf dem Leichhof. 9988

Sonnenbergerthor 5 ist ein transportabler Herd mit kupfernem Schiff
billig zu verkaufen. 9989

Mein Lager in Bettfedern, Flaumen, Rosshaaren, Eiderdannen und fertigen Betten bringe zu billigen Preisen in empfehlende Erinnerung.

9990

Bernh. Jonas, Langgasse 35.

Amerikanische Gummischuhe

besten Qualität sind in größter Auswahl wieder vorrätig und kosten für Herren 1 fl. 30 fr., Damen 1 fl. 12 fr., Mädchen 1 fl., Kinder 50 fr. das Paar bei

9991

Moritz Schäfer,

End der Lang- und Webergasse.

Mein Lager in Pfeifen- und Meerschaumcigarrenspitzen, Dosen etc., sowie mein

Tabak- & Cigarrenlager

empfehle hiermit, von letzterem namentlich Cig.-Sorten als vorzüglich anerkannt, zu 1, 1 $\frac{1}{2}$, 2 und 2 $\frac{1}{2}$ fr., per Mille billiger, bestens.

Wilh. Sternitzki, Kirchgasse 26. 9886

Alle von anderen Buchhandlungen angezeigten Bücher, sowie durch Colporteurs empfohlenen Lieferungswerke und Zeitschriften sind auch zu beziehen durch die Buchhandlung von

Chr. Limbarth in Wiesbaden,

280

Lannusstraße 29.

Bei herannahender Saison empfiehlt sich die
P. H. Hofmann'sche Kunst- & Schönfärberei
im Färben und Waschen aller Seiden-, Wollen- und Halbwollen-Stoffe, mit dem Bemerken, daß zu jeder Zeit Ballstoffe gewaschen und gefärbt werden. NB. Seiden- und Wollstoffe in Schwarz werden jede Woche geliefert. Gefällige Aufträge für mein Geschäft werden nur

Michelsberg No. 4 entgegengenommen.

9992

P. H. Hofmann Wittwe.

Geräucherte Bratwurst und Solperfleisch

9890

bei **W. Thon, Kirchgasse No. 2.**

Geräucherten Aal

9993

bei **Chr. Nitzel Wittwe.**

Die vermöge ihrer balsamischen Bestandtheile so höchst wohlthätig, verschönernd und erfrischend einwirkende **Gebrüder Leder'sche balsamische Erdnußöl-Seife** ist à Stück mit Gebr.-Anweis. 11 fr., 2 Stück zusammen 21 fr., — 4 Stück in einem Packet 36 fr., — fortwährend zu haben bei

5747

August Herber, vorm. J. J. Möhler, Wiesbaden.

Ein kleiner transportabler Kochherd zu verkaufen Louisenstraße 3. 9911

Realgymnasium.

Eröffnung des Wintersemesters Freitag den 19. d. M. um 9 Uhr im Schützenhof. 9994

Mr. W. Wülfighoss, Professeur de Piano et de Chant, qui enseigne en français comme en anglais, demeure: **No. 14 Saalgasse.**

Es können noch einige junge Leute **französischen und englischen Unterricht** erhalten und sind noch einige Stunden zu besetzen bei

Peter Luft, Metzgergasse No. 12. 9900

Die verehrlichen Eltern benachrichtige ich hiermit, daß zu jeder Zeit kleine Mädchen, sowie auch Erwachsene zum Unterricht in **weiblichen Handarbeiten** und der **französischen Sprache** aufgenommen werden.

Wittwe **Lambrich**, fl. Schwalbacherstraße No. 1. 9995

Unterzeichnete empfiehlt sich den geehrten Damen in Anfertigung von **Pugarbeiten** jeder Art in und außer dem Hause.

Cath. Kamberger, Eck der Taunus- u. Röderstraße 23. 9996

Ein Mädchen, welches im **Weißzeugnähen** sehr geübt ist, übernimmt Arbeit in und außer dem Hause. Näheres in der Exped. 9997

Rvd. **G. Stuart** kommt Montags, Donnerstags und Sonnabends nach Wiesbaden, um englischen Unterricht zu geben.

Adresse: Mainz, Dominikanerstraße No. 2. 9998

Männergesangsverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhansaal. 240

Concordia.

Heute Abend präcis 9 Uhr **Generalversammlung** in der „Stadt Frankfurt“. 9999

Harmonie.

Heute Abend 1/8 8 Uhr **General-Versammlung** in der „Stadt Frankfurt“ im Restaurationszimmer. 10000

Die Hälfte eines **Sperrsitzes** ist abzugeben Kapellenstr. 8 Barterre. 10001

Ein Dritttheil **Sperrsitzabonnement** wird abgegeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 10002

Marktstraße 17 sind alle feine Sorten gebrochene **Äpfel** zu haben. 10003

Gute **Kochbirn** per Kumpf 6 fr. obere Webergasse 28. 10004

Römerberg 21 bei Reinhard Supp sind **Victoria-Birn** der Kumpf 8 fr. zu haben. 9962

Taunusstraße 4 sind gebrochene **Äpfel** im Walter zu verkaufen. 10005

Beste Frankfurter Bratwürstchen

empfiehlt billigt **Chr. Nibel Wittwe.** 9862

Keltern.

Zwei kleine neue **Keltern** stehen zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 10006

In dem ehemaligen Wintermeyer'schen Hause, Eck der Friedrich- und Schwalbacherstraße kann **Bauschutt** abgeladen werden. 10007

Metzgergasse 7 ist ein 4rädiges **Kastenwägelchen** zu verkaufen. 10009

Vorgestern Abend ist ein **Zuber** mit messingenen Reif gefunden worden und kann gegen die Einrückungsgebühr, Saalgasse No. 5, in Empfang genommen werden. 10008

Nicht zu übersehen!

Es wurde vom Samstag auf Sonntag ein brauner **Winterbaldos** nebst einem grünseidenen **Regenschirm** mit gelbem Stod vermisst; Dem redlichen Wiederbringer eine gute Belohnung. Vor dessen Ankauf wird gewarnt. Näheres in der Exped. d. Bl. 10010

Ein **Taschentuch** mit dem Namen **Sophie** ist vom Theater bis zum grünen Wald verloren worden. Dem Finder eine Belohnung bei Rückgabe Dogheimer Chaussee No. 3. 10011

Am Samstag, Nachmittags gegen 4 Uhr, ist am Eingange der Erbenheimer Chaussee eine leinene **Schürze**, blau mit rothen Streifen, verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe Heidenberg No. 58 abzugeben. 10012

Am Samstag Abend wurde in der Lausus-Allee bis zum Geisbergweg ein neues, noch nicht fertig genähtes **Frauenhemd** verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe Geisbergweg No. 3 im 3. Stock gegen eine Belohnung abzugeben. 10013

Stellen = Gesuche.

Ein Monatmädchen, das bürgerlich kochen kann, wird gesucht. Zu erfragen bei Chr. Falcker, Webergasse No. 45. 10014

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht und gute Zeugnisse hat, sucht einen Dienst. Näh. Oberwebergasse 19. 10015

Ein solides Mädchen wird in ein Putzgeschäft in die Lehre gesucht und kann sogleich eintreten. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 9356

Ein braves reinliches Mädchen, welches alle Hausarbeit versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. 9823

Es wird eine geübte Büglerin in eine Waschanstalt nach Frankfurt a. M. gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 9969

Es wird in einer stillen Haushaltung zum sofortigen Eintritt ein stilles, solides Mädchen gesucht. Dasselbe muß kochen und alle Hausarbeit verstehen. Nur solche, die über Fleiß und Treue gute Zeugnisse besitzen, wollen sich melden. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 10016

Gesucht

ein gut empfohlenes Mädchen, verträglichen Characters, welches selbstständig kochen kann und nebenbei willig sonstige Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn, sogleich einzutreten. Näheres in der Exped. 10017

Ein reinliches anständiges Mädchen, welches im Kochen sehr erfahren ist, dabei auch alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine passende Stelle; am liebsten bei Fremden. Näheres zu erfragen Röderstraße No. 19 eine Stiege hoch. 10018

Ein anständig gut empfohlenes Mädchen, welches bürgerlich kochen, fein waschen und bügeln kann, sucht bei einer feinen Herrschaft eine Stelle und kann gleich eintreten; oder auch als Buffet-Mädchen. Näheres Friedrichstraße No. 38, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 10019

Ein Monatmädchen kann sich melden Sonnenberger Chaussee No. 7 im 2. Hause. 10020

Ein Mädchen für einen Monatdienst wird gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 10021

Ein solider Schuhmachergeselle, welcher in allen Arbeiten erfahren ist, kann eine gute und dauernde Condition erhalten durch Herrn Schneidermeister Hergen, Römerberg No. 19. 10022

10,000 fl. liegen gegen Hypothek zum Ausleihen bereit. Näheres in der Erped. d. Bl. 9919

1600 Gulden sind auf den 1. Jannar gegen Hypothek auszuleihen. Näheres in der Erped. 10023

Kleine Webergasse No. 8 ist ein Logis, 2 Zimmer, 1 Küche und Dachkammer, zu vermieten. Näheres bei Weinändler Göbel, Reugasse No. 12. 10024

Langgasse No. 33 ist ein Laden mit Logis zu vermieten. 10025

Abreise halber ist eine freundliche Wohnung nahe am Kurssaal, bestehend aus 3 Zimmern, Kabinet, Küche und Keller, (möblirt) sehr vortheilhaft sogleich zu vermieten. Wo, sagt die Erped. d. Bl. 10026

Ein junger Mann kann Kost und Logis erhalten. Näheres Erped. 10027

Ein dreimaliges Lebe Hoch! dem lebenswürdigen **Lenchen** zu Ihrem gestrigen Geburtstag. Ihr Freund: **N. N.** 10028

Liebe Christiane!

Ich wünsche Dir viel Glück zu Deinem 26. Geburtstag. **W. G. R. L.** 10029

Liebe Susanne!

Es gratulirt zu Deinem 24. Geburtstag — **M. D. A. B.** 10030

Wivat Johann!

Wir gratuliren Dir zu Deinem 18. Geburtstag und Dein vielgeliebtes **Mannchen** auch dabei, Ihr seid aber zwei. **J. St. .l. h.** 10031

Lizzie Leigh.

(Fortsetzung aus No. 243)

Will blatte düster vor sich nieder, sagte jedoch kein Wort, bis sie dem Hause nahe waren, dann begann er: „Tom, gehe in den Stall und füttere die Kühe, ich habe mit der Mutter allein zu reden.“

Als er in die Stube trat, saß Anne Leigh vor dem Fenster und starrte in die erglimmenden Kohlen. Sie hörte ihn nicht eintreten; seit einiger Zeit nahm sie nicht mehr so rasch, wie sie es sonst that, die äußerlichen Dinge wahr.

„Mutter“, fragte er, „was bedeuten denn eigentlich die Reden hinsichtlich eines Wohnens in Manchester?“

„Ach, mein lieber Junge!“ sagte sie in flehendem Tone und wandte den Kopf nach ihm hin, „ich muß gehen und unsere Lizzie suchen! Wie unzählige Male eilte ich nicht von der Seite Deines schlafenden Vaters und stahl mich nach dem Fenster hin und war mit meinem Herzen in Manchester, bis ich meinte, ich müßte fortlaufen und geradewegs über Halde und Morast streichen, bis ich dort ankäme und jedes gesenkte Antlitz, was mir in den Weg träte, in die Höhe richten, bis ich unsere Lizzie gefunden hätte! Und oft, wenn der Südwind leise durch die Gänge des Hauses flugte, wählte ich (denn es konnte ja nur Täuschung sein), daß sie mich rufe und es war mir, als komme die Stimme näher und näher, bis sie endlich bei der Thür „Mutter“ schluchzte. Dann schlich ich mich leise hinunter, schob den Riegel vor der Thür zurück und starrte in die lautlose, düstere Nacht hinein und glaubte sie zu sehen — und wenn ich dann keinen lebenden Ton hörte, als nur das Seufzen des erstorbenden Windes, kehrte ich matt und kummervoll um. O rede mir nicht davon, hier zu bleiben, während sie vielleicht vor Hunger und Kummer vergeht, gleich dem armen Knaben in dem Gleichnisse“, und sie brach in lautes Schluchzen aus.

Will war tief bekümmert. Er war bereits alt genug gewesen, daß sein Vater

ihm sagen konnte, welche Schande über sie gekommen sei, dem vor länger als zwei Jahren ein Brief an seine Tochter durch deren Herrin zugesandt worden war, die ihm schrieb, daß Lizzie seit einiger Zeit aus ihrem Dienste getreten sei und weshalb. Wills Gefühle hatten mit dem Jorne und der unbiegsamen Strenge seines Vaters übereingestimmt, obgleich er, es ist wahr, es mitunter hart gefunden hatte, wenn derselbe das jammernde Weib, deren Herz vor Gram gebrochen war, daran verhinderte, fortzugehen und zu suchen, ihr armes sündiges Kind aufzufinden, und wenn er erklärte, daß von jetzt an sie keine Tochter mehr hätten, daß diese für sie gestorben sei und ihr Name weder zur Gf- noch zur Kirchzeit, weder beim Bitten noch beim Danken genannt werden solle. Wenn die Nachbarn sagten, wie durch den Tod der armen Lizzie die Eltern gealtert seien, und daß sie die Hoffnung verlören, das ihres Kindes beraubte Paar werde jemals wieder heiter werden, preßte der Knabe die Lippen auf einander und seine Stirn umwölkte sich, aber er blieb ruhig. Ihm selbst war es gewesen, als ob jenes unglückselige Ereigniß ihn vor der Zeit gealtert habe, und er hatte Tom um die Thränen benekdet, welche dieser über die arme, hübsche, unschuldige, todte Lizzie vergossen hatte. Er dachte bisweilen an sie, bis er sie in ihrer Schande hätte zu Boden schlagen können. Seine Mutter hatte seit jener Zeit ihren Namen nie wieder gegen ihn genannt.

"Mutter", begann er endlich, "vielleicht ist sie todt, es ist sogar wahrscheinlich."

"Nein Will, sie ist nicht todt!" sagte Mrs. Leigh. "Gott wird sie nicht sterben lassen, bevor ich sie nicht noch einmal gesehen habe. Ach, Du weißt nicht, wie unzählige Male ich ihn darum anflehte, nur noch einmal wieder in ihr liebliches Antlitz blickern zu dürfen und ihr zu sagen, daß ich ihr verzeihen habe, wenngleich sie mir das Herz gebrochen hat — denn das hat sie, Will!" Bei diesen Worten schluchzte sie so heftig, daß sie dadurch während einiger Minuten am Weiterreden verhindert ward. "Du weißt das Alles nicht, denn sonst könntest Du nicht sagen, daß sie gestorben sein möge! Denn Gott ist barmherzig, Will! Er ist es — er ist viel mitleidiger als die Menschen, und doch vergaß Dein Vater ihr auf seinem Sterbebette, das waren seine letzten Worte. Nun willst Du doch nicht härter sein, als Dein Vater, Will? Suche nicht, mich an meinem Fortgehen, um sie aufzusuchen, zu verhindern, denn es hülfte Dir doch nicht!"

Will saß einige Augenblicke schweigend da, dann sagte er: "Ich will Dich nicht daran verhindern, Mutter; ich meinerseits glaube, daß sie todt ist, doch thut meine Meinung dabei nichts zur Sache."

"Nein, sie ist nicht todt", entgegnete die Mutter mit tiefem Ernste.

Will ließ sich durch die Unterbrechung nicht hindern, fortzufahren: "Wir wollen alle für ein Jahr nach Manchester ziehen und die Farm für die Zeit an Tom Wiggintonham verpachten. Ich werde ja wohl Grobschmiedearbeit erhalten und Tom kann eine Zeitlang guten Schulunterricht genießen, wonach ihn so sehr verlangt. Nach Ablauf eines Jahres aber wirst Du zurückkehren, Mutter, und Dich dann auch nicht mehr um Lizzie grämen, sondern mit mir Gott danken, daß er sie zu sich genommen hat; für mein Herz würde das ein größerer Trost sein, als sie noch lebend zu wissen." Er ließ bei diesen Worten die Stimme sinken. Sie schüttelte mit dem Kopfe, aber antwortete nicht. Er fragte wieder: "Mutter, willst Du hierin? —"

(Fortf. f.)

Für die bedrängten Christen in Syrien sind weiter eingegangen: Von 2 Schwestern N. N. 1 fl.; von Herrn J. G. Klein 50 Exemplare seiner Druckschrift "Denkmäler germanischer Urzeit auf dem Westerwald" zur Verwerthung der Exempl. a 18 fr. Die s

Von der Exped. des Tagblatts (Herrn Aug. Schellenberg) sind mir heute Vier und fünfzig Gulden und 49 Kreuzer als eingegangene Beiträge für die Hinterlassenen des Verunglückten Bergmanns Kromm in Hof zur zweckmäßigsten Verwendung übergeben worden, worüber hiedurch dankend quittirt. R e b e r.

Neufirch, Amts Marienberg, den 10. October 1860.

Pfarrer zu Neufirch.

Wiesbaden, 15. October. Bei der am 13. d. in Frankfurt fortgesetzten Ziehung 6. Classe 138. Stadlotterie sind folgende Haupttreffer gezogen worden: No. 27155, 15700, 4423 und 4191 jede 1000 fl., No. 1990, 15082, 2283, 27346 u. 5439 jede 300 fl.

(Hierbei eine Beilage).

1212W nioj had ,noljwog gunog ila etiered tott rD

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag (Beilage zu No. 244) 16. Oktober 1860.

Der Zeichnen-, Mathematik- u. Modellir-Unterricht etc.

zur höheren Ausbildung der Bauhandwerker beginnt den 19. November und werden die Teilnehmer ersucht, sich bis dahin bei mir anzumelden.

C. Baum, Architect und Bauunternehmer, Nr. 9693
Wiesbaden, Capellenstraße No. 21.

Beim Herannahen der längeren Abende empfehlen wir unsere über 12,000 Bände enthaltende

deutsche, französische und englische Leihbibliothek

zur gef. Benutzung.

Dieselbe wird fortwährend mit den besten neuesten Erscheinungen vermehrt, und nehmen wir auf besondere Wünsche unserer verehrl. Abonnenten stets gerne Rücksicht.

Ein neues Supplement, circa 500 deutsche Werke der letzten Zeit enthaltend, befindet sich im Druck und wird nach Erscheinen gratis mitgetheilt.

Ch. W. Kreidel'sche Buchhandlung.
(Jurany & Hensel).

Im Verlage der Unterzeichneten ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gedichte

von **Georg Freudenberg.**

Preis: 48 fr., cartouirt mit Goldschnitt 1 fl. 12 fr.

Buchhandlung von Chr. Limbarth,

280

Taunusstraße No. 29 in Wiesbaden.

Tanz-Unterricht

ertheilt und bittet um zahlreiche Anmeldungen

9203

R. Klumpp, Solotänzer, Saalgasse 22.

Tapeten, Wachstuch, Rouleaux &c.

stets schönster Auswahl bei **C. Leyendecker & Comp.**

Avis.

Unterzeichneter empfiehlt hiermit dem geehrten Publikum sein
Best auf's vollständigste assortirtes Lager in

Cigarren & Tabak

in der Ueberzeugung, Jeden zufrieden stellen zu können.

Um geneigten Zuspruch bittet

Wiesbaden im Okt. 1860. **C. M. Lossen,**

9702

10 untere Webergasse 10.

Amerikanische Schnellschuhmacherei.

Da ich meinen Aufenthalt hier nicht sehr lange ausdehnen kann, so ersuche ich die verehrten Damen, welche noch Theil an dem Unterricht nehmen wollen, sich baldmöglichst zu melden.

Spezialstunde: Vormittags von 8 — 10 Uhr Friedrichstraße No. 35 eine
Stiege hoch. **Elise Vogel.** 9160

Wohnungsveränderung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß ich von heute an Friedrichstraße No. 37 wohne und bitte um ferneres Wohlwollen. Wiesbaden, den 16. October 1860.

L. Kalkbrenner, Schlosser. 9977

Aechte amerikanische Gummischuhe in großer Auswahl bei
S. C. Nathan. 9112

Photographische Portraits!

Billigster Preis 28 fr. Aufnahme zu jeder Tageszeit, Lannusstraße
No. 20 bei **H. Glaeser.** 4165

Gummischuhe zu sehr billigen Preisen empfiehlt **G. Schäfer,**
Schuhmacher, Sonnenbergerthor 4. 9964

Bei Dorfelder, untere Friedrichstraße 38, sind mehrere gute brauchbare
Pferde zu verkaufen, wobei sich ein trächtiges befindet. 9907

Hausverkauf.

Ein in der Nähe der Stadt gelegenes mittelgroßes **Landhaus**, mit allen Bequemlichkeiten versehen, ist aus freier Hand und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe ist von einem Garten umgeben, welcher mit vortrefflichen Obstbäumen und Weinreben bepflanzt ist. Kapital nicht hoch. Näheres in der Erped. d. Bl. 6886

Logis - Vermietungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitag.)

Cursaalweg 3 ist der 2te Stock auf Verlangen möblirt zu vermietthen. 7871
Dohheimer Chaussee 10 ist der mittlere Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Dachkammern, Küche, Keller und Garten, zu vermietthen. Näheres große Burgstraße 7. 9498

Ed der Lang- und Goldgasse bei W. Hippacher ist ein möblirtes Zimmer zu vermietthen. 9837

Faulbrunnenstraße im 3ten Stock bei Herrn Tüncher Hartmann sind 2 schön möblirte Zimmer zu vermietthen. 9978

Doppelmer Chaussee bei Fritz Schaad sind im neu erbauten Vorderhaus der erste und zweite Stock, jeder aus 4 Zimmern, 1 Salon, Küche, Mitgebrauch der Waschküche und des Bleichplatzes (zum zweiten Stock kann auch Stallung für 4 Pferde und Wagenremise gegeben werden); sodann in der Frontspitze ein Logis, aus 3 Zimmern, Küche u. s. g. gleich zu vermieten. 5219

Friedrichstraße 3 ist bis 1. Januar 1861 Zimmer und Küche an eine stille Person zu vermieten. 9682

Friedrichstraße No. 27 ist im zweiten Stock ein Logis im Ganzen oder getheilt auf 1. Januar zu vermieten. 9566

Geisbergweg 4 sind 2 gut möblirte Zimmer zu vermieten. 9979

Geisbergweg 8 eine Stiege hoch links kann ein Schüler Kost u. Logis erhalten. 9839

Geisbergweg No. 12 ist im oberen Stock ein freundlich möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 9980

Geisbergweg 14 sind 1 auch 2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9685

Kapellenstraße 20 ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näheres 9410

als-à-vis bei Dr. Schirm. 9410

Kapellenstraße No. 21 ist ein möblirtes Zimmer sogleich oder später zu beziehen. 8368

Kirchgasse 3 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 9932

Kirchplatz 5 ist ein Logis zu vermieten und kann gleich bezogen werden. 9981

Kirchgasse 8 ist im 2. Stock ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9499

Kirchgasse No. 19½ sind zwei möblirte Zimmer zu vermieten. 9288

Al. Schwalbacherstraße 1 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9982

Lanngasse 31 der Post gegenüber ein möblirtes Zimmer. 9601

Louisenstraße 18 ist der zweite Stock meines Hauses, welcher jetzt von Herrn Assessor Laur bewohnt wird, anderweit zu vermieten und auf 1. April 1861 zu beziehen. Daniel Kraft. 9413

Louisenstraße 29 ist im Hinterbau ein heizbares möblirtes Zimmer zu vermieten. 9842

Marktstraße No. 29 ist eine für sich abgeschlossene Wohnung, aus 4 Zimmern mit Zubehör, in der Bel-Étage sogleich zu vermieten. 8749

Mauergasse 1 b ist ein freundliches Zimmer an eine stille Person sogleich zu vermieten. 9568

Mauergasse 3 im 2. Stock sind mehrere Zimmer, möblirt oder unmöblirt, einzeln oder zusammen zu vermieten. 9843

Mauergasse 10 im Hofhaus ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9844

Mezgergasse 6 sind 1—2 möblirte Zimmer zu vermieten. 9845

Mezgergasse 29 im „goldenen Lamm“ sind heizbare möblirte Zimmer mit Kost an einzelne Herren zu vermieten. 9846

Nerostraße 34 ist Parterre ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 9973

Neugasse 7 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 9847

Rheinstraße No. 3 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres bei Herrn Maurermeister Schlink. 9674

Rheinstraße 4 ist eine große Wohnung zu vermieten. Näheres Louisenplatz 4 bei E. Seibert. 9569

Rheinstraße 5 ist ein schönes möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 6986

Schwalbacher Chaussee 9 ist der 2te und 3te Stock, neu hergerichtet sofort zu vermieten. 7375

Sonnenbergerthor 5 ist im 3ten Stock ein Logis, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, sogleich zu vermieten.

Spiegelgasse No. 1 ist eine schöne Wohnung, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzstall und 2 Dachkammern, zu vermieten und kann am 1. Januar bezogen werden.

Untere Webergasse No. 41 ist ein möbirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten.

Verlängerte Kirchgasse No. 15 ist ein unmöbirtes Zimmer an eine stille Person zu vermieten.

Eine gut möbirtte Wohnung von 4 Zimmern, Südseite in einem schönen gesunden Stadtheile, ist zu vermieten. Näheres Exp.

Ein freundliches Zimmer ebener Erde ist sogleich mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 12.

Ein Deconom oder Chemiker findet in einem der neuen Häuser Rödert-Allee ein hübsches Zimmer mit schöner Aussicht. Näheres Exp.

Ein warm gehaltenes gut möbirtes Zimmer in der Nähe der Trinkhalle und des Kurhauses ist für die Wintermonate mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein Laden nebst Wohnung ic. in guter Geschäftslage der Stadt ist gleich oder auch später zu vermieten. Wo, sagt die Exp.

In einem freundlich gelegenen Landhause, nahe bei der Stadt, ist eine Wohnung von 3—4 Piecen an eine stille Familie zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

In einem nahe bei der Stadt gelegenen Landhause ist ein unmöbirtes Zimmer zu vermieten und kann gleich bezogen werden. Näheres Exp.

In meinem neuerbauten Landhause an der vorderen Schwabacher Chaussee ist die Bel-Etage nebst aller Bequemlichkeit gleich auch später zu vermieten.

In dem Formes'schen Landhause

ist das Logis, welches Herr Dr. Robertsohn bewohnte, anderweitig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden.

In einem der neugebauten Landhäuser Rödert-Allee ist bei stiller Familie ein hübsch möbirtes Zimmer zu vermieten. Näheres Exp.

In der freundlichsten Lage Wiesbadens steht bis zum 15. October eine möbirtte Wohnung zu vermieten; auch können einzelne Zimmer nebst Küche abgegeben werden. Näheres in der Exp.

Mehrere möbirtte Zimmer sind im Künstlers Landhaus im Merthal zu vermieten, auf Verlangen wird auch Tisch gegeben, dasselbe ist auch mit Küche ic. zu vermieten.

Zu vermieten.

5 elegant möbirtte Zimmer sind gleich zu vermieten. Zu verfragen Adolfsstrasse No. 4 an der Allee bei Georg Wolf.

Pres du Coursaal à louer avec ou sans meubles, une maison de campagne, contenant seize pieces avec dependances suffisantes, pour loger une ou deux familles. S'adresser Chaussée de Sonnenberg No. 13.

3 bis 4 Deconomen können in einem anständigen Hause gegen billige Vergütung Kost und Logis erhalten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Ein auch zwei Deconomen können Kost und Logis erhalten. Wo, sagt die Exp. d. Bl.